

MIFL –Richtlinie zum Aktionärsengagement



Mai 2020

Zusammenfassung

| | |
|---|---|
| Hintergrund | 2 |
| Abschnitt 1: Überwachung von Beteiligungsgesellschaften | 3 |
| Abschnitt 2: Dialog mit Beteiligungsgesellschaften | 4 |
| Abschnitt 3: Stimmrechtsvertretung (Proxy Voting)..... | 4 |
| Abschnitt 4: Handhabung tatsächlicher und potenzieller Interessenkonflikte | 5 |
| Abschnitt 5: Zusammenarbeit mit anderen Aktionären und Kommunikation mit Stakeholdern | 6 |
| Abschnitt 6: Transparenzanforderungen..... | 7 |
| Abschnitt 7: Jährliche Überprüfung..... | 7 |

Hintergrund

Die Vorschriften der Europäischen Union (Aktionärsrechte betreffend) von 2020 („SRD II“) verlangen, dass Vermögensverwalter und institutionelle Anleger, die in an einem regulierten EWR-Markt notierte Unternehmen investieren, eine Richtlinie zum Aktionärsengagement erstellen und öffentlich darlegen, die einen Überblick darüber vermittelt, wie das Aktionärsengagement in die Anlagestrategie integriert wird.

Diese Richtlinie soll beschreiben, wie MIFL sicherstellt, dass das Aktionärsengagement in ihrer Anlagestrategie integriert ist. Mediolanum International Life DAC („MIL“) ist ein institutioneller Anleger gemäß den SRD II. MIFL fungiert als Anlageverwaltung für MIL und hat somit diese Richtlinie für MIL umgesetzt.

Diese Richtlinie liefert einen Überblick darüber wie MIFL:

- Beteiligungsgesellschaften in Bezug auf Strategie, finanzielle und nichtfinanzielle Performance, Risiko, Kapitalstruktur sowie nach sozialen, ökologischen und Corporate Governance-Gesichtspunkten („ESG“) überwacht;
- im Dialog mit Beteiligungsgesellschaften Kontakt steht;
- Stimmrechte ausübt;
- tatsächliche und potenzielle Interessenkonflikte in Bezug auf ihr Engagement handhabt, und
- mit anderen Aktionären und anderen Stakeholdern der Beteiligungsgesellschaften kooperiert.

MIFL ist überzeugt, dass ein nachhaltiger Anlageansatz wahrscheinlicher Anlagekapital bilden und erhalten dürfte, und dass eine Integration des Folgenden in das Anlageverfahren diesen Ansatz unterstützt.

- ESG-Faktoren (ökologische, soziale und Corporate Governance-Faktoren), die wesentliche Auswirkungen auf das langfristige Risiko und auf Renditeergebnisse haben können, aber möglicherweise nicht im Abschluss eines Unternehmens erfasst sind.
- Verantwortung/aktive Beteiligung (durch Stimmabgabe und Dialog), was den Wert von Unternehmen steigern, ein gutes Unternehmensverhalten fördern und zur Realisierung eines langfristigen Shareholder Values beitragen kann.

Abschnitt 1: Überwachung von Beteiligungsgesellschaften

Wenn MIFL für die verwalteten Fonds und entsprechenden institutionellen Kunden direkt in Beteiligungsgesellschaften investiert, überwacht sie die Unternehmen in Bezug auf Strategie, finanzielle und nichtfinanzielle Performance, Kapitalstruktur und ESG. Diese Überwachung erfolgt über eine Vielzahl potenzieller Wege und unter Berücksichtigung von Art und Volumen des Engagements von MIFL an der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft. Beispiele für potenzielle Überwachungsmethoden umfassen u. a.:

- Über Informationsplattformen, Bloomberg usw.
- Finanzberichte von Unternehmen, Pressemitteilungen, behördliche Einreichungen.
- Research von ausgewählten Drittfirmen.
- Anwesenheit bei Branchenkonferenzen und -veranstaltungen.
- Berichte zur Stimmrechtsanalyse.
- ESG-Ratingtools.
- Treffen mit Personal der Beteiligungsgesellschaften zwecks Besprechung der operativen und finanziellen Performance sowie Angelegenheiten, die ein Risiko für die langfristige finanzielle Stabilität der Beteiligungsgesellschaft darstellen können.

ESG-Erwägungen

MIFL ist sich der Bedeutung von Aktionärsengagement und des Beitrags bewusst, den Erwägungen nach ökologischen, sozialen und Governance-Gesichtspunkten (ESG) zu nachhaltigen Anlageergebnissen haben können. MIFL vertritt die Auffassung, dass eine Integration von ESG-Faktoren nicht mit der Hinnahme geringerer Renditen einhergeht. Tatsächlich gibt es vermehrt Hinweise, die darauf schließen lassen, dass eine Integration die operationelle Performance eines Unternehmens steigern und langfristig zur Lieferung erstklassigerer Renditen beitragen kann.

Speziell im Bereich von ESG hat MIFL interne Verfahren eingeführt, die sich mit den Mitteln und Wegen befassen, mit denen MIFL ESG-Faktoren in den verschiedenen Teilbereichen des Anlageverfahrens und in verschiedenen Anlageklassen berücksichtigt und überwacht. Durch die internen Verfahren können ESG-Faktoren zwecks Gewährleistung überwacht werden, dass sie angemessen in Anlageentscheidungen und aktiven Beteiligungen integriert sind. Die Anlage in Drittfonds und Mandate ist zwar das Kerngeschäft von MIFL, aber MIFL berücksichtigt auch andere wichtige Elemente unserer Expertise, u. a. Erwägungen zur Vermögensallokation, die unternehmensinterne direkte Vermögensverwaltung von Aktien und Anleihen. Wenn MIFL Aktivitäten des Portfoliomanagements für die verwalteten Fonds an externe Anlagemanager unterdelegiert, informiert MIFL aktuelle und potenzielle delegierte Manager im Rahmen ihrer anfänglichen und laufenden Überwachung über ihren ESG-Ansatz und ihre Anforderungen.

Abschnitt 2: Dialog mit Beteiligungsgesellschaften

MIFL ist überzeugt, dass Verantwortung (oder aktive Beteiligung) zur Realisierung eines langfristigen Shareholder Values beiträgt, indem Anlegern eine Gelegenheit geboten wird, den Wert von Unternehmen stärker langfristigen Zeitrahmen von Anlegern entsprechend zu steigern.

Es gibt mehrere verschiedene Wege zur Erreichung einer wirksamen Richtlinie in Bezug auf Stimmrechtsvertretung und Engagement, um einen ganzheitlicheren, ESG berücksichtigenden Ansatz zu haben. MIFL kann mit der Beteiligungsgesellschaft in Kontakt treten, wenn sie spezielle Bedenken hinsichtlich Angelegenheiten wie die Strategie, die finanzielle und nichtfinanzielle Performance, die Kapitalstruktur und ESG-Gesichtspunkte hat. In diesen Fällen kann MIFL versuchen, mit der Beteiligungsgesellschaft durch eines der folgenden Mittel in den Dialog zu treten:

- (a) Treffen mit der Unternehmensführung in Bezug auf bestimmte Themen durch Anrufe, E-Mails, Zusammenkünfte usw.
- (b) Stimmabgabe bei Beschlüssen auf Jahreshauptversammlungen der Gesellschaft.

Unter Berücksichtigung von Art und Ausmaß der Bedenken von MIFL sowie von Art und Größe ihres Engagements an der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft kann MIFL unter bestimmten Umständen verlangen, ein geschäftsführendes Mitglied der Unternehmensführung der Beteiligungsgesellschaft zu treffen.

Abschnitt 3: Stimmrechtsvertretung (Proxy Voting)

Gemäß ihrer aktuellen aufsichtsrechtlichen Zulassungen muss MIFL eine Richtlinie zur Stimmrechtsvertretung unterhalten, welche die für die Ausübung ihres Rechts zur Abstimmung in Bezug auf die jeweiligen Wertpapiere eingeführten Maßnahmen und Verfahren beschreibt. Die Richtlinie zur Stimmrechtsvertretung gilt auch für die MIL-Produkte. Als bestellter Anlagemanager kann MIFL bei Bedarf für MIL abstimmen.

Broadridge wurde von MIO zum bevollmächtigten Vertreter ernannt. Zur Unterstützung in diesem Verfahren bedient MIFL sich des Einsatzes einer webbasierten Abstimmungsplattform, die von Glass Lewis gestellt wird, und alle von MIFL im System von Glass Lewis abgegebenen Stimmen werden an Broadridge übermittelt. Es gibt einige Ausnahmen zu diesem Verfahren, wobei Glass Lewis nicht abstimmt oder eine Empfehlung liefert, und dies ist in der Richtlinie zur Stimmrechtsvertretung dargelegt.

Glass Lewis ist ein unabhängiger Anbieter von globalen Governance-Dienstleistungen und Stimmrechtsberatungsdiensten. Das Unternehmen verfügt über beträchtliche Erfahrung in der Durchführung von Proxy-Research, das die Zusammenstellung genauer, von öffentlichen Quellen bezogener Informationen umfasst, die dann von einem dedizierten Team von

Analysten und Emissionsspezialisten beurteilt werden. Dies beinhaltet Analysten-Teams, die Experten für das Recht, die Vorschriften und besten Praktiken lokaler Märkte sind, die mit Fachexperten zusammenarbeiten und eine eingeschränkte Beurteilung bei ihrer Bewertung jedes Themas auf dem Stimmzettel anwenden. Nach Abschluss seiner Analyse gibt Glass Lewis seine Empfehlung ab, die den besten Interessen der Aktionäre gemäß seinen übergeordneten „Proxy Paper Guidelines – Vereinigtes Königreich“ und seiner „Proxy Paper Guidelines – ESG-Politik“ dienen.

MIO stimmt gemäß den von den maßgeblichen Leitlinien und Vorschriften beschriebenen Grundsätzen und auf Grundlage der speziellen Umstände ab, die MIO für relevant hält. MIFL wird generell nicht durch Fremdquellen oder Geschäftsbeziehungen beeinflusst, die mit Interessen verbunden sind, die mit denen der Anteilseigner/Versicherungsnehmer kollidieren können, und jegliche Konflikte werden entsprechend unserer Richtlinie für Interessenkonflikte gehandhabt. MIFL stimmt generell entsprechend den Empfehlungen von Glass Lewis ab. Glass Lewis berücksichtigt ESG-Faktoren bei seinem Ansatz für die Stimmrechtsberatung in seinen detaillierten Proxy Paper-Berichten, die ESG-Ratings von Sustainalytics beinhalten, wie gut Emittenten proaktiv die ESG-Kriterien mit der größten Maßgeblichkeit für ihr Unternehmen managen.

Unter bestimmten Umständen kann MIFL von der Ausübung der Stimmrechtsvertretung absehen, wenn MIFL dies für im besten Interesse des Kunden hält. Dies ist im Allgemeinen dann der Fall, wenn MIFL nicht mit den Vorschlägen übereinstimmt, die Geschäftsleitung sich aber verpflichtet hat, innerhalb eines vereinbarten Zeitrahmens entsprechende Änderungen vorzunehmen, die nach Auffassung von MIFL Aktionären zugute kommen.

Abschnitt 4: Handhabung tatsächlicher und potenzieller Interessenkonflikte

MIFL hat eine Richtlinie für Interessenkonflikte gemäß maßgeblicher Vorschriften eingeführt, in der die Umstände identifiziert werden, unter denen ein Interessenkonflikt vorliegt oder entstehen könnte, der den Interessen von MIFL wesentlich schaden könnte, und die Verfahren, die einzuhalten und Maßnahmen, die anzuwenden sind, um solche Konflikte zu bewältigen, beinhaltet.

Darüber hinaus wird in der Richtlinie zur Stimmrechtsvertretung auch das in den Fällen zu befolgende Verfahren beschrieben, in denen MIO einen wesentlichen Interessenkonflikt in Bezug auf einen Abstimmungspunkt hat. Ein wesentlicher Interessenkonflikt kann vorliegen, wenn beispielsweise MIO eine sehr bedeutende Geschäftsbeziehung entweder mit dem Unternehmen, in Bezug auf dessen Aktie abgestimmt wird, der die Stimmrechtsvertretung einholenden Person oder einem Dritten hat, der ein wesentliches Interesse am Ausgang der Stimmrechtsvertretung hat.

Beim Eintreten eines potenziellen Interessenkonflikts wird das Operations Team bei MIFL die Angelegenheit dem MIFL Compliance Team zur weiteren Prüfung vortragen. Compliance und der MIFL-Anlageausschuss sind dann gemeinsam für die Beurteilung der Wesentlichkeit eines Konflikts verantwortlich.

Abschnitt 5: Zusammenarbeit mit anderen Aktionären und Kommunikation mit Stakeholdern

Vermögensverwalter

MIFL ist der Auffassung, dass angesichts des hohen Volumens des von uns ausgelagerten verwalteten Vermögens (AUM) unser Engagement bei externen Vermögensverwaltern zu einem unserer stärksten Tools gehört. Dessen Einsatz kann dazu beitragen, die Agenda ESG und nachhaltiges Investieren breiter in der Branche voranzutreiben. MIFL hat eine Umfrage eingeführt, die jährlich an unsere Vermögensverwalter versandt wird.

Das Ziel dieser Umfrage besteht darin:

1. Es unseren Vermögensverwalterpartnern klar zu machen, dass die Überwachung und die Entwicklung der ESG-Agenda ein wichtiges Thema für MIFL ist.
2. Uns den Aufbau einer Datenbank zu ermöglichen und zu beurteilen, welche Verwalter besonders proaktiv sind, und welche Anzeichen für eine Steigerung es im Zeitverlauf bei Vermögensverwaltern gibt.

Branchenzusammenarbeit

MIFL beteiligt sich wenn möglich an gemeinschaftlichen Brancheninitiativen, um zur Förderung des verantwortungsvollen Investierens auf dem europäischen Markt beizutragen. Nachstehend folgt ein Beispiel für eine derartige Initiative:

- **Forum für nachhaltiges Investieren (Sustainable Investment Forum, SIF Ireland):** MIFL ist ein Gründungsmitglied des Forums für nachhaltiges und verantwortungsvolles Investieren (Sustainable and Responsible Investment Forum Ireland, SIF Ireland). Dies ist eine inländische Lenkungsgruppe, die 2017 von Sustainable Nation Ireland gegründet wurde, bei der es sich um eine zur Unterstützung und Förderung des nachhaltigen Investierens in Irland gegründete irische Behörde handelt. Das Mandat dieser Gruppe besteht darin, Unterstützung bei der Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle zu bieten, den effizienten Einsatz von Ressourcen bei Unternehmen, die Schulung und Kompetenzentwicklung in ESG zu ermutigen und Irland als globales Zentrum nachhaltiger Finanzen zu fördern. Der nachstehende Link zeigt alle Unternehmenspartner in diesem Programm, einschließlich MIFL, die allesamt führende Unternehmen in Irland sind.

<https://www.sustainablenation.ie/>

<https://www.sustainablenation.ie/corporate-partners/>

MIFL bleibt auf dem neusten Stand und auf dem Laufenden in Bezug auf andere relevante Initiativen und aufsichtsrechtliche Entwicklungen, soweit sie nachhaltiges Investieren betreffen, und wird weiterhin ihren Ansatz im Zusammenhang mit möglichen künftigen Mitgliedschaften bei anderen Initiativen zur Zusammenarbeit überprüfen.

Abschnitt 6: Transparenzanforderungen

Auf jährlicher Basis legt MIFL öffentlich dar, wie ihre Engagement-Richtlinie umgesetzt wurde, und diese Informationen werden kostenlos auf der Website von Mediolanum zur Verfügung gestellt.

Wie in SRD II vorgeschrieben stellt MIFL für bestimmte institutionelle Anleger auf jährlicher Basis zusätzliche Angaben dahingehend bereit, wie ihre Anlagestrategie:

- die bestehenden Vereinbarungen mit diesen Kunden erfüllt; und
- zur mittel- bis langfristigen Wertentwicklung der Vermögenswerte dieses institutionellen Anlegers beiträgt.

Abschnitt 7: Jährliche Überprüfung

Diese MIFL-Richtlinie zum Aktionärsengagement wird jährlich oder bei Bedarf häufiger vom Verwaltungsrat überprüft und genehmigt und ist auf der Website von Mediolanum öffentlich zugänglich.